

# «Besinnliche Momente im Advent»

Konzert des Quartetts Laseyer mit Texten im Kleinen Ratsaal

Aus dem Quartett Laseyer ist zumindest für die Adventszeit und die neue CD ein Quintett geworden: Sprecher Bertolt Specker gehört auch dazu, wie sich vorgestern Sonntag im Kleinen Ratsaal zeigte.

Werner Kamber

Es war ein Adventskonzert, wie es bei den «Laseyern» schon Tradition ist – und doch ein ganz anderes: Gleich geblieben ist die Musik aus verschiedenen Ländern, verschiedenen Epochen, aus unterschiedlichen Musikstilen, interpretiert ganz in Laseyer-Manier. Neu sind die bewusst kurz gehaltenen Texte zwischendurch; Bertolt Specker liest passende Weihnachtstexte und Gedichte von verschiedenen Schriftstellern, etwa Joachim Ringelwitz oder Theodor Fontane.



Das «Laseyer-Quintett» mit Sprecher Bertolt Specker (ganz rechts).

(Bild: Werner Kamber)

## Lange gehegter Wunsch

Neu ist auch, dass das Quartett Laseyer seiner Zuhörerschaft mit der Produktion einer Weihnachts-CD einen lang gehegten Wunsch erfüllt, der bei den jährlichen Adventskonzerten entstanden ist. Das zweiteilige Konzert vorgestern Nachmittag war somit auch ein «Glustigmachen» auf die CD, die bereits

im Handel ist. Es ist die mittlerweile fünfte CD, nach 4 Produktionen im volkstümlichen Laseyer-Stil.

Die «Laseyer möchten einige besinnliche Momente im Advent bieten», umriss Dani Bösch einleitend den Zweck des Anlasses; deshalb sollten doch die Zuhörer auf Applaus nach jedem Stück verzichten, «einfach hören

und die Stimmung mitnehmen». So geschah es, dass in die Stille des Kleinen Ratsaals Fetzen vom pulsierenden Leben des Sonntagverkaufs draussen hereinklangen.

Bertolt Specker, der Sprecher, ist ein Lehrerkollege von Dani Bösch an der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen. Beide er teilen allgemeinbildende Fächer

an der GBS. Die Texte seien «genau das, was es noch brauchte für die CD», betonte Bösch. Specker, der die Texte völlig akzentfrei hochdeutsch rezitierte, stammt von Rorschach.

## «Etwas Ungewohntes»

Wer am Vorabend die Fernseh-sendung «Hopp de Bäse» gesehen hatte, erhielt einen be-

scheidenen Einblick in das, was das Quartett Laseyer am Sonntag im Kleinen Ratsaal in zwei Teilen darbot: Besinnliche Melodien, und zwischendurch «fegte» es. Die Sendung ist übrigens bereits am 1. November aufgezeichnet worden – eine eigenartige Atmosphäre, wenn Anfang November zu drei Adventskerzen musiziert wird. Aus

Kostengründen (damit die Dekoration für mehrere Sendungen bloss einmal aufgebaut werden muss) werden jeweils mehrere «Staffeln» aufgenommen; diesmal waren es gleich fünf aufs Mal.

Zum Schluss bedankte sich Daniel Bösch im Namen des Quartetts (des Quintetts) bei Stefan Streule, der das Cover entworfen hatte, sowie bei den Sponsoren wie Appenzeller Kantonalbank und Swiss Life Appenzlerland für die Starthilfe. «Sie glaubten an uns, obwohl eine Streichmusik mit Advents- und Weihnachtsliedern etwas Ungewohntes ist».

Die Melodien klingen noch im Ohr nach. Von den Texten seien zwei kurze Sätze zitiert, damit auch sie im Herzen nachklingen können: Wann fängt Weihnachten an? Dann, wenn du, so wie du bist, aufs Lichtlein im Dunkeln zugehst. Und Ringelwitz schrieb: «Sei eingedenk, dass dein Geschenk du selber bist».

Zum Quartett Laseyer gehören: Albert Graf, Hackbrettlehrer und zusätzlich Leiter der Appenzeller Musikschule; Martin Dobler, «Hornsepp-Martin»; Daniel Bösch und Barbara Giger, die mit ihrem Mann zusammen einen Bauernbetrieb in Ausserrho-den bewirtschaftet und als Stationsleiterin im Kantonsspital St. Gallen arbeitet.